

Litteratur.

König Albert und Sachsenland. Eine Festschrift zum 70. Geburtstage und 25jährigen Regierungsjubiläums des Monarchen. Herausgegeben von **Joseph Kürschner**. Zweite Ausgabe. Mit ca. 450 Illustrationen. Leipzig-Berlin, Reinhold Schwarz. (1898.) XVI, 410 SS. 4^o.

Sachsen unter König Albert. Die Entwicklung des Königreichs Sachsen auf allen Gebieten des Volks- und Staatslebens in den Jahren 1873—1898. Ein Volksbuch, herausgegeben vom Sächsischen Volksschriften-Verlag zum Jubiläumstage der Thronbesteigung Seiner Majestät des Königs Albert, zum 29. Oktober 1898. Mit 167 Bildern. Leipzig, Sächsischer Volksschriften-Verlag. (1898.) VIII, 385 SS. 4^o.

Die erhebenden Gedenktage des verflossenen Jahres, der 70. Geburtstag und das 25jährige Regierungsjubiläum König Alberts, forderten gebieterisch zu einem Rückblick auf das letzte Vierteljahrhundert auf, zur Beantwortung der Frage: Welches sind die Ergebnisse der bisherigen Regierung König Alberts für Land und Volk? Wie sah es in Sachsen bei seinem Regierungsantritte, wie sieht es heute aus? Um so näher lag eine Beschäftigung mit diesen Fragen, als auch die oberflächlichste Betrachtung zur Überzeugung führen mußte, daß jene Ergebnisse im ganzen überaus erfreulich waren, daß Sachsen in den Jahren 1873—1898 eine Entwicklung durchgemacht hat, wie selten ein Land in einem gleich großen Zeitraum seiner Geschichte. Darüber, wie ein solcher Rückblick zu geben sei, konnte man verschiedener Meinung sein. Im Jahre 1878 hat P. Kollmann, der Vorstand des statistischen Bureaus in Oldenburg, anläßlich des Regierungsjubiläums des Großherzogs Peter ein durchweg auf amtlichen Grundlagen beruhendes, vortrefflich durchgearbeitetes Werk über das Großherzogtum Oldenburg veröffentlicht, das eine ähnliche Aufgabe freilich für ein kleineres und weniger Schwierigkeiten bietendes Gebiet mit Glück gelöst hat; es ist unter dem Titel „Das Herzogtum Oldenburg in seiner wirtschaftlichen Entwicklung während der letzten 40 Jahre“ 1893 in einer neuen Ausgabe erschienen. Vom Standpunkte der vaterländischen Geschichtswissenschaft aus, den wir an dieser Stelle vertreten, würde uns eine ähnliche Arbeit als das Wünschenswerteste erschienen sein: eine durch ein Zusammenwirken der verschiedenen Landesbehörden geschaffene und von einem tüchtigen Nationalökonom oder Historiker geschickt redigierte streng objektive Übersicht über die innere Ge-